

Ostsee unter Stress: Meeresforscher warnen vor wachsender Hitze

Meeresforscher warnen vor alarmierenden Temperaturanstiegen in der Ostsee, die das marine Ökosystem stark gefährden.

Warnemünde (Mecklenburg-Vorpommern) – **Die Ostsee wird aufgrund steigender Temperaturen zunehmend zum Brennpunkt wissenschaftlicher Forschung.** Meeresforscher warnen vor den Folgen der marinen Hitzewellen, die an der Küste immer häufiger nachgewiesen werden. Ein Bericht des Leibniz-Instituts für Ostseeforschung Warnemünde (IOW) hebt hervor, dass sich an der Oberfläche der Ostsee Wärme staut, was gravierende Auswirkungen auf das marine Ökosystem haben kann.

Die anhaltende Erwärmung der Ostsee

Die Daten zeigen, dass die Ostsee in den letzten dreieinhalb Jahrzehnten um mehr als ein Grad Celsius erwärmt ist. Laut IOW gehört die Region zu den am schnellsten sich erwärmenden Meeresgebieten weltweit. Diese Entwicklung ist besorgniserregend und könnte langfristig die Vielfalt der Unterwasserwelt gefährden.

Warum die Hitzewellen entstehen

Ein Grund für die anhaltende Wärme sind stabile Hochdrucklagen über Skandinavien, die während der Sommermonate auftreten. Prof. Dr. Markus Meier, ein Experte für Ostseeklima, erklärt, dass neben hoher Sonneneinstrahlung

auch außergewöhnlich schwache Winde zu den Hitzewellen führen. **Diese Bedingungen verhindern eine Vermischung des warmen Oberflächenwassers mit kälterem Wasser aus der Tiefe.**

Konsequenzen für das marine Leben

Die ansteigende Temperatur betrifft nicht nur die Wasseroberfläche, sondern breitet sich auch bis in eine Tiefe von 20 Metern aus, insbesondere in den flachen Küstenregionen. Dies hat verheerende Auswirkungen auf die heimischen Muscheln, Krebse und Fische, die durch den sinkenden Sauerstoffgehalt stark bedroht sind. Die Forscher sind sich einig, dass sowohl der Klimawandel als auch natürliche Veränderungen Ursachen für diese alarmierende Entwicklung sein könnten.

Ein neuer Blick auf Extremereignisse

Zusätzlich zu den bereits bekannten Warmwasserphänomenen sind die Forscher überrascht von den Winterhitzewellen, die zuvor nicht in diesem Zusammenhang erwähnt wurden. Der Einfluss des Atlantiks auf das europäische Klima, der bereits bekannt ist, erweist sich nun auch als Auslöser für extreme Wetterereignisse in der Ostsee.

Zukunftsperspektiven

Die zunehmenden Hitzewellen in der Ostsee, die in ihrer Häufigkeit und Dauer zunehmen, erfordern eine gründliche Untersuchung durch die Wissenschaft, um die Ursachen und möglichen Lösungen zu erkunden. Diese Entwicklungen sind entscheidend, nicht nur für die Meeresökosysteme, sondern auch für die Küstengemeinden, die von der Fischerei und dem Tourismus abhängen. Ein tiefes Verständnis dieser Dynamiken ist notwendig, um proaktive Maßnahmen gegen die Gefahren, die diese Temperaturen mit sich bringen könnten, zu entwickeln und die lokale Bevölkerung zu sensibilisieren.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de